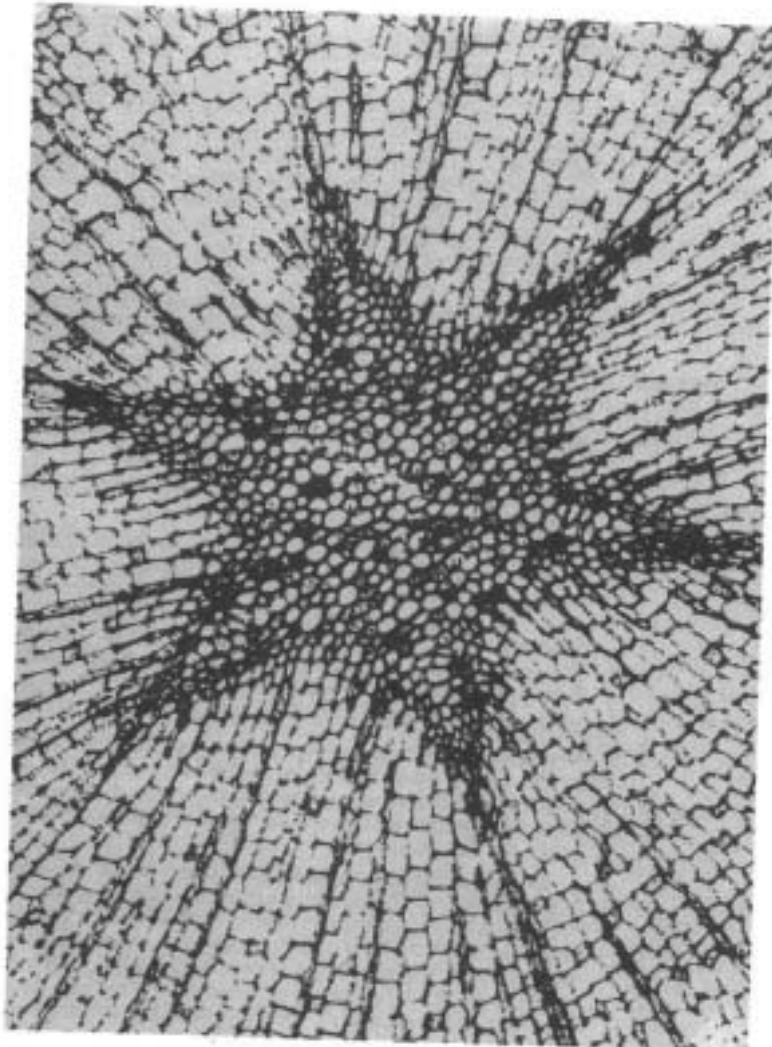


Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinden Mahlow und Glasow

1.12.2001 bis 28.2.2002



30fach vergrößerter Querschnitt durch die Wurzel des Chinesischen Rotholzbaumes.
(*Metasequoia glyptostroboides*)
Foto: Dr. Dieter Grasser, Institut für Holzforschung der Universität München.
© mit freundlicher Genehmigung von Kreisdekan OKR Bogdahn, München

Komm, so sehr verheißenes Kind,
wir haben unterm Jahr wieder vergessen wie man empfängt.
Inwendig.
Komm ruhig zur halben Nacht, ehe uns morgen die Nacht austritt.
Komm, vielleicht lassen sie Dich ja gar nicht durch, verkleide Dich lieber,
kleines Stück Stern.

Richard Exner

Um mit den Kindern Gedanken zum Thema Weihnachten zu sammeln, ließ die Lehrerin jenes Wort an die Tafel schreiben. „Wehnacht“ schrieb das Kind. „Da fehlt ein ‘i’!“ wussten die anderen zu berichtigen und kicherten. Doch die Lehrerin korrigierte das Kind nicht: „Weh-Nacht - eigentlich ist das Wort gar nicht so falsch. Bevor die Nacht zur ‘Heiligen Nacht’ werden konnte, hatte sie nämlich ganz schön viel mit dem ‘Weh’ zu tun.“ Dann erzählte die Lehrerin vom Weh der Welt, von der beschwerlichen Reise, die Joseph und Maria unternehmen mussten, von der Geburt des Jesuskindes fernab von weichen weißen Betten, Hebammen und Ärzten, aber auch davon, dass diese Geburt am Rande der Gesellschaft das Herz vieler Menschen erhellte, sie ermutigte, ja schließlich sogar sie zu retten vermochte.

Ein etymologisches Wörterbuch gibt der Lehrerin freilich nicht Recht. „Weihnachten“ kommt von „geweihter“, nämlich „heiliger Nacht“. Doch die Einsicht, dass mit jener Nacht ein Anfang gesetzt wurde, dass mit ihr Dunkelheit, Schmerz und Hoffnungslosigkeit durchbrochen wurden, lässt sehr wohl die Rede von der „Weh-Nacht“, die zur „Weihnacht“ wurde, zu.

„Weh-Nacht / Weihnachten 2001“ - wo erbitten wir, dass das weihnachtliche Licht in unseren Schmerz hineinfällt?

Kinder des Religionsunterrichts formulierten ihre „Weihnachtsbitten“. Sie erzählten von Ängsten und brachten immer wieder ihren Friedenswunsch

zum Ausdruck. „Frieden für alle“ - diese Worte fielen am häufigsten; denn Frieden ist kein Privileg weniger. Die „Weihnachtsbitten“ wurden anschließend ins Versmaß von „Elfchen“ gebracht. Doch lesen Sie selbst:

Weihnachten
Helles Licht
Auch im Herzen
Jeder liebt nun jeden
Frieden

Weihnachten
Genügend Essen
Hier und woanders
Überall in der Welt
Frieden

Weihnachten
Freunde haben
Singen und lachen
Und schöne Musik hören
Frieden

Weihnachten
Warmes Feuer
Ein fröhliches Herz
Und immer für alle
Frieden

Religionskinder der 2. Klasse

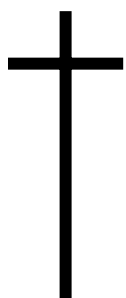
So grüße ich Sie in dieser politisch schwierigen Zeit, in der wir zwischen Sorge und Hoffnung schwanken, und wünsche uns allen, dass wir in der kommenden Advents- und Weihnachtszeit den Segen Gottes erfahren

Ihre Mechthild Metzner

Gottesdienste

Wegen der anstehenden Sanierungsarbeiten an der Glasower Kirche kann dort leider noch immer kein Gottesdienst stattfinden. Alle Glasower sind in die Gottesdienste nach Mahlow eingeladen.

	10.30 Uhr Kirche Mahlow
02. Dezember; 1. Advent	Tauferinnerungsgottesdienst; Pfn.Metzner und Vorbereitungskreis
09. Dezember; 2. Advent	Familiengottesdienst, Pfn. Metzner und Vorbereitungskreis
16. Dezember; 3. Advent	Pfn. Metzner
23. Dezember; 4. Advent	16.30Uhr : öffentliche Probe des Weihnachtsspiels
24. Dezember, Heilig Abend	15. 00 Uhr Familiengottesdienst Pfn Metzner 16. 30 Uhr Familiengottesdienst,Pfn Metzner 18. 00 Uhr Christvesper, Pfr. Kraatz 22. 00 Uhr musikalische Christnacht, H.Ludwig
25.Dezember, 1.Christtag	Weihnachtsgottesdienst, Pfn. Metzner
26. Dezember, 2.Christtag	Weihnachtsliedersingen
31. Dezember mit Abendmahl	17.00 Uhr: Pfn.Metzner
01.Januar, Neujahr	Pfn.Metzner
06. Januar 2002, Epiphantias	Pfr. i.R. Jacobs
13. Januar , 1.So n. Epiphantias	Pfn. Metzner
20. Januar , letzter So n. Epiphantias	Kinderkirche: Pfn. Metzner und Vorbereitungskreis
27. Januar , Septuagesimae, mit Abendmahl	Pfn. Metzner
03. Februar , Sexagesimae	Pfn.Metzner
10. Februar, Estomihi	Pfr. Kraatz
17. Februar, Invokavit	Herr Ludwig
24. Februar , Reminiszere, mit Abendmahl	Pfr. i.R. Jaehnert
03.März, Okuli	Kinderkirche zum Weltgebetstag, Pfn. Metzner und Vorbereitungskreis



Karsten Beetz **BESTATTUNGEN**

- Erledigung aller Formalitäten, auch Beratungen zur Vorsorge-

Stefan-Zweig-Straße 24, 15831 Mahlow, Telefon: (03379) – 3 52 70

Amtshandlungen

Getauft wurden:

Linda Oertel	aus Mahlow	am 14. 10. 2001 in Mahlow
Robert Bellin	aus Mahlow	am 14. 10. 2001 in Mahlow
Vanessa Wilhelm	aus Mahlow	am 14. 10.2001 in Blankenfelde
Christoph Thielke	aus Mahlow	am 04. 11. 2001 in Mahlow

Trauungen

Petra Strassner, geb. Spitzner aus Mahlow und Daniel Strassner, aus Berlin
am 29. September 2001 in Mahlow

Kirchlich bestattet wurden :

Gudrun Fröhlich	76 J.,	in Mahlow
Elisabeth Adam	92 J.	in Mahlow
Margot Stahn aus Oldenburg,	74 J.,	in Mahlow
Horst Baum	67 J.	in Mahlow

Veranstaltungen und Termine

- 6. Dezember** **Gemeindeadventsfeier** ,am Donnerstag, dem 6. Dezember, um 14.00 Uhr im Café „Bohne“, Alt-Glasow .. Wer eine Mitfahrgelegenheit im Auto benötigt, melde sich bitte telefonisch im Gemeindebüro.
- 14. Dezember** **Plätzchenbacken** mit Frau Krause, Nachmittags im Gemeindehaus Heimstättenstr. 5
- 3. Januar** **Die „Sternsinger“ kommen nach Mahlow!** „Diese Tradition gehört doch eigentlich in katholische Gemeinden.“ werden viele wissen. Stimmt! Ich finde sie wunderschön: Sie ist sinnvoll und wärmt - trotz der kalten Füße, die sich die kleinen Sänger holen - die Herzen aller Beteiligten. So werden auch am 3. Januar 2002 Kinder unserer Gemeinden mit Stern, Kronen, Kreide und Liedern unterwegs sein. Wir treffen uns um 16.00 Uhr auf dem Marktplatz Mahlow.
- 1. Februar** **Kinderfasching:** Eine herzliche Einladung an alle Kinder der Region von 15.00 - ca. 17.00 Uhr im Gemeindezentrum Blankenfelde !
- 4.-8. Februar** **Kinder- und Familienfreizeit** in Ebersdorf/ Thüringen: Wir werden uns ein Thema stellen. Daneben wollen wir einfach das Leben teilen. Es sind nur noch wenige Plätze frei! Bitte bei Pfn. Metzner melden.
- 22.-24. Februar** **Konfirmandenrüstzeit** im Helmut-Gollwitzer-Haus in Wünsdorf: Wir werden das Wochenende gemeinsam mit den Konfirmanden aus dem Pfarrsprengel Blankenfelde verbringen und insbesondere den Gottesdienst, in dem sich die Konfirmanden vorstellen, zusammen erarbeiten.

- 1. März** Den Weltgebetstag begehen wir gemeinsam als regionales Projekt. In diesem Jahr sind wir am Freitag, dem 1. März, um 19.00 Uhr zu Gast in im Gemeindezentrum Blankenfelde. Wer mag den Weltgebetstag mit vorbereiten? Wir treffen uns im Zusammenhang des Frauenkreises **ein erstes Mal am 14.01., 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Blankenfelde.**
- 3. März** „KINDERKIRCHE zum Weltgebetstag“ um 10.30 Uhr in der Dorfkirche Mahlow.

Regelmäßige Arbeitszweige

Christenlehre ist eine gemeindliche Arbeit mit Kindern im Grundschulalter, in verschiedenen Gruppen bei Frau E. Krause Tel.: 373707
Jeden Dienstag ab 15.00 Uhr oder Donnerstag 15.00 Uhr im Gemeindehaus Mahlow

Jugendarbeit in der Region, Diakon Thomas HartmannTel.: 38857
und Katechetin Monika Semptner Tel.: 372161
„Junge Gemeinde“ immer freitags im Jugendhaus der Kirchengemeinde Blankenfelde, Dorfstr. 21;im Jugendraum, (Tel.: 372778) : ” 19-20 Uhr für thematisch Interessierte
20.30 Uhr „Offene Kirche“
dazwischen und danach ist Zeit zum Quatschen, Klönen, Rumhängen, Teetrinken, Handyphonieren ... , freitags ab 20.30 Uhr auch „Alte Jugend“

Religionsunterricht... findet in den Grundschulen in Glasow (Fr.Kapielski) und Mahlow (Fr.Kapielski und Pfrn.Metzner) statt. Eltern können ihre Kinder jederzeit in der Schule anmelden

Konfirmandenunterricht: Der wöchentliche Unterricht findet im Gemeindehaus, Heimstättenstr. 5 statt: 7. Klasse - montags ab 16.15 Uhr
8. Klasse - montags ab 17.15 Uhr
Anmeldungen werden im Gemeindebüro und von Pfn. Metzner entgegengenommen.

Diakonischer Arbeitskreis: Die Zuwendung zu Menschen, die Unterstützung brauchen, ist eine ganz praktische, "gelebte" Predigt der christlichen Gemeinde. Im Dezember 2000 hat sich in unserer Gemeinde ein **diakonischer Arbeitskreis** gebildet, der für sich erste Aufgaben abgesteckt hat: Ein erster Augenmerk liegt auf den Geburtstagen der Senioren und der Begrüßung von zugezogenen Gemeindegliedern. Freilich ließen sich die Aufgaben erweitern: Fahrdienst zu Gemeindeveranstaltungen, Krankenbesuche, Nachbarschaftshilfe ... Doch dazu sind wir auf die Unterstützung von weiteren Menschen angewiesen. Können Sie sich vorstellen, auf diese Weise einen Teil Ihrer Zeit und Kraft in unsere Gemeinden einzubringen?

Nächstes Treffen am Montag, den 25. Februar, 19.30 Uhr im Gemeindehaus, Heimstättenstr. 5

Seniorenkreis bei Pfarrerin Metzner: Im **Seniorenkreis** treffen sich jung gebliebene, aufgeschlossene und kontaktfreudige Senioren ab 60, die gemeinsam singen, Andachten hören, sich auf ein Thema konzentrieren, Dias sehen, Geburtstage feiern und auch einmal die eine oder andere Freude oder auch Sorge loswerden können... - natürlich bei Kaffee und Kuchen. Wenn Sie Interesse haben, "schnuppern" Sie doch einmal "herein":

- am 17. Januar um 14.30 Uhr zusammen mit dem Blankenfelder Seniorenkreis : „Märchenstunde“ im Blankenfelder Gemeindezentrum; eine professionelle Märchenröhrerin wird zu Gast sein. Für die Mahlower wird Frau Maschke einen Fahr-

- 6 Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden Mahlow und Glasow dienst organisieren, sie ist vormittags telefonisch unter 372778 zu erreichen. Treffpunkt : 14.00 Uhr Heimstättenstr. 5. Selbstverständlich können **alle** Interessierte der „Märchenstunde“ lauschen.
- **am 12. Februar um 14.30 Uhr** im Gemeindehaus, Heimstättenstr. 5

Der Frauenkreis als regionales gemeindeübergreifendes Angebot trifft sich jeweils 19.30 Uhr an wechselnden Orten

am Montag, dem 17. 12., in Diedersdorf

am Montag, dem 14. 01., in Blankenfelde

am Montag, dem 18. 02., in Dahlewitz

Er wird geleitet von den Katechetinnen Frau Semptner und Frau Krause. Mehrmals war er auch schon in Mahlow zu Gast. Alle Frauen aus unserem Pfarrsprengel sind herzlich eingeladen, zu diesem Kreis hinzuzustoßen

„Spatzensingen“

Im „**SPATZENSINGEN**“ treffen sich Kinder im Vorschul- und Grundschulalter, um gemeinsam zu singen, zu musizieren, kleinere Stücke zu üben, zu basteln ... Viele der Lieder der Familiengottesdienste lernen wir hier schon kennen.

jeden Donnerstag ab 16.15 Uhr

Anmeldung bei Pfn. Mechthild.Metzner Tel: 372756



Babygruppe (Krabbelzwerge, ab 6 Monaten) trifft sich jeden Mittwoch ab 9.30 Uhr im Gemeindehaus Heimstättenstr. 5 zum gemeinsamen Spielen und Singen. Neue „Zwerge“ sind herzlich willkommen. (Denny Henneberg Tel: 201557)

Kindergruppe „Wühlmäuse“: Jeden Freitag um 9.00 Uhr im Gemeindehaus Heimstättenstraße 5 ist ein Treffen für Mütter oder Väter mit Kindern, die ca. 1 Jahr alt sind. (Andrea Broecker Tel. 370739)

Kindergruppe: Jeden Donnerstag um 9.30 Uhr im Gemeindehaus Heimstättenstraße 5 ist ein Treffen für Mütter oder Väter mit Kindern, die ca. 2 Jahre alt sind. (Uta von Eseebeck Tel. 376646)

Werkstatt Kinderkirche ... trifft sich am 4.1. und am 18.2.2002, jeweils 20 Uhr zur Vorbereitung der Familiengottesdienste (20.1. bzw. 3.3)

Projekt „**SPUREN-LESEN**“ -: Spuren können mannigfaltig sein. Wir treffen sie überall an: draußen in der Natur, in unseren Orten, an Gebäuden, in der Literatur, in der Geschichte und in Geschichten und und und. Wer von den Grundschulkindern der oberen Klassen geht mit uns auf Spurensuche? Wer liest mit uns Spuren (auf)? Wer mag mit uns eigene Spuren hinterlassen, handwerkeln, ein Spiel einüben...? Ein neues Projekt, in dem für die diesjährige Weihnachtsskrippe der Kirche Figuren gefertigt werden sollen, **trifft sich Mittwoch, den 5.12. und 12.12., jeweils um 16.00 Uhr** im Gemeindehaus Heimstättenstr. 5

Der „**FLÖTENKREIS**“ trifft sich mittwochs, 20.15 - 21.00 Uhr im Gemeindehaus, Heimstättenstr. 5. Jugendliche und Erwachsene, die ihre Flötenkenntnisse auffrischen und ins Gemeindeleben einbringen wollen, sind herzlich eingeladen.

Aktuelles aus der Gemeinde ...kurz notiert

Die Geschichte vom Brot

Renate Maschke

Einen Gottesdienst ganz besonderer Art konnten die Besucher der Mahlower Kirche **zum Erntedankfest** erleben.

Altar und Taufbecken waren mit den Früchten des Gartens und des Feldes geschmückt und liebevoll mit herrlichen Blumen dekoriert. Die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt und so fanden die Vorführungen der Kinder aufmerksame Zuschauer und Zuhörer. Die vorgeführte Geschichte vom alten Medizinalrat verfolgten alle mit großem Interesse.

Der alte Medizinalrat war gestorben und seine 3 trauernden Söhne fanden im Nachlaß des Vaters wertvolle Güter aus aller Welt. Sie bestaunten jedes Ding und plötzlich hielt einer von ihnen einen grau-weiß schimmernden Klumpen in der Hand. Es mußte wohl etwas sehr wertvolles sein, wenn der Vater dies in seiner Vitrine aufbewahrt hatte. Ratlos standen die Söhne davor, bis die alte Haushälterin ihnen Aufklärung verschaffte:.....als der Medizinalrat einmal schwer erkrankte, schenkte ihm jemand zur Genesung einen halben Laib frisch duftendes Brot. Der Kranke sog den Duft ein und dachte bei sich, es wäre zu schade für ihn, wo doch ein Kind in der Nachbarschaft Hunger leiden müsse und reichte das Brot weiter.

So gab jeder, der das Brot von nun an erhielt, dieses an jemanden weiter, der es noch dringender benötigte. Bis es eines Tages wieder beim Medizinalrat ankam. Er war darüber so erfreut, daß die Menschen trotz der eigenen Not das Brot teilen und an andere weiterreichen, denen es noch schlechter geht. Darauf beschloß er, das Brot aufzuheben, als Symbol der Nächstenliebe und so bewahrte er es all die Jahre wie eine Kostbarkeit in seiner Vitrine.

So wollen auch wir von unserem Brot etwas abgeben, an all jene, denen es schlechter geht und die ihren Hunger nicht am übervollen Tisch stillen können.

Der Weg des Brotes vom Samenkorn bis zum fertigen Laib wurde künstlerisch und liebevoll von den Kindern der evangelischen Kirchengemeinde dargestellt.

Besonders eindrucksvoll war die Brotprozession, wo die Kinder ihr selbstgebackenes Brot und die Brötchen zum Altar trugen und dort ablegten. Später nahmen sie das Brot wieder auf und verteilten es an alle Kirchenbesucher.

Ein lebendiger Gottesdienst; musikalisch begleitet vom Gemischten Chor Mahlow und geleitet von Pfarrerin Frau Metzner, die mit ihrer mannsgroßen Puppe Agathe die Besucher zum Schmunzeln brachte und die wenigen Sonnenstrahlen an diesem Erntedanksonntag bis in die Herzen der Kirchenbesucher schickte.

Dank

Uwe Schüler

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder zahlreiche **kleine und große Spenden im Baubereich und beim Gemeindegeld empfangen !** Eine solche Zahlung, gerade auch des Gemeindegelds fällt nicht jeder Frau und jedem Mann in unserer Gemeinde leicht. Gerade deshalb sind wir froh, dass Sie sich bereit erklärt haben, durch regelmäßige Kontoüberweisungen, auch als Dauerauftrag, gerade unsere kirchliche Arbeit zu unterstützen. Diese Spenden / Gemeindegeld werden direkt in unserer Gemeinde verwendet. Angesichts der sinkenden Kirchensteuereinnahmen und gleichzeitigen weiteren Belebung unseres Gemeindelebens sind wir erfreut und dankbar über Ihre Spenden !!

...kurz notiert

Sankt Martin

Annette Dedring

Selten ist die Mahlower Kirche so gut besucht, wie am 11. November zum Sankt Martins Gottesdienst. Eine Geschichte aus der heutigen Zeit kündigte Pfarrerin Metzner an. Und gleich tobte durch den Mittelgang eine Horde „Schneebälle“ werfender Kinder. Es war kalt. Viele Gottesdienstbesucher halfen den Wind pfeifen zu lassen. Die Kinder verabschiedeten sich in freudiger Erwartung auf ein warmes Essen zu Hause. Und auch das Familienleben hinter den Mauern der Häuser war zu sehen, als Schattenspiel. Motzige Kinder, die sich nicht die Hände waschen wollten, konnte man belauschen und beim Verzehr der heiÙe Suppe zusehen. In diese Idylle platzte ein Bettler hinein. Klopfte einfach an, wollte hinein gelassen werden in die Wärme, und dann wollte er sogar noch mitessen. Aber er hatte keine Chance. In diesem Haus nicht und auch nicht in den drei anderen, die dargestellt wurden. Dass er Läuse hätte, wurde ihm unterstellt. Im letzten Haus traute sich eine Mutter sogar, ihn anzubrüllen. Da wurde der Bettler stumm. Aber auch das änderte nichts an der Hartherzigkeit der Erwachsenen. Zwei Kinder hatten Mitleid mit ihm, ihre Mütter dachten aber nur an den Glühwein, den sie jetzt trinken wollten.

Ja, der Bettler, er gehört natürlich zu Sankt Martin. Aber die Geschichte ist doch alt! Das war damals. Wenn es aber Bettler immer noch gibt, wie verhält es sich dann mit Sankt Martin? Und tatsächlich auf einem Cityroller mit rotem Umhang über Anzug, Weste, Schlips und Kragen kam er zu Hilfe geflitzt. Nicht nur sein Salamibrot gab er sofort ab, sondern zerschnitt auch mit einer Schere, die er glücklicherweise dabei hatte, seinen Umhang, um dem Bettler die Hälfte davon zu geben.

Nach dem Gottesdienst führte Sankt Martin (oder war es etwa Sankt Martina?) auf dem Pferd die vielen Kinder mit ihren Laternen und ihre erwachsenen Begleiter zum Grundstück der Familie Wegner, wo der Blankenfelder Posaunenchor zur Begrüßung aufspielte. Es war sehr schön, am Feuer zu stehen mit einem Becher heißem Glühwein oder Kinderpunsch in der Hand. Leckeren Duft verströmten die gegrillten Würstchen. Selbstgebackene Martinsgänse, Hörnchen und Zimtwecken erfreuten die kleinen und großen Süßschnäbel.

Die Fertigstellung unseres einen Sanierungsobjektes, der Dorfkirche Glasow, geht nun wieder voran, nachdem es zu einer bautechnischen Klärung der Maßnahme im Einvernehmen mit der Denkmahlpflege kam.

Unsere nächsten GKR-Sitzungen: 12. Dezember; 23. Januar; 20. Februar, jeweils 19.30 Uhr im Gemeindehaus.



NEUE APOTHEKE



Sylwia Skopek-Parlow Trebbiner Str. 19 15831 Mahlow

Tel.: 03379-360061 FAX 03379-360063

Unsere Serviceleistungen: Blutwerte-Bestimmung, Kompressionsstrümpfe, Reise-/Impfberatung, Babybedarf, Wasseranalysen u.v.m.

Mo, Di, Mi,Fr: 8.00-18.30 Uhr,Do: 8.00-19.00 Uhr , Sa 8.00-13.00 Uhr

Chronik Glasow (8)

Christlieb Ludwig

1766 gab es eine weitere Geldabwertung . Im Kirchenrechnungsbuch heißt es dazu: "Für die in voriges Jahr abgeführte und reduzierte Müntzsorten welche von Herrn von der Liepen zur Umsetzung in gutes Geld sind gegeben worden: ..." Dann wurden die wenigen Geldstücke genannt.

Die Kirche besaß anscheinend Maulbeerbäume, denn ab 1766 taucht in den Einnahmen verschiedentlich die Position auf: "Vor der Maulbeerblätter".

1790 starb Pfarrer Reuscher, nachdem er 62 Jahre sein Amt geführt hatte. 1782 wurde ihm ein Adjunkt beigegeben, der das erste Jahr hier umsonst gearbeitet hat. 1790 wurde dann Christian Elias Goepel Pfarrer, der aber bereits 1796 "wegen seines Saufens" abgelöst wurde. Ihm folgte von 1797 bis 1825 Pfarrer Johann Carl Christian Wilhelm Sannow.

1793 wird erstmalig die Feuerversicherung für die Kirche, das Küsterhaus und anteilig für das Pfarrhaus in Jühnsdorf als Ausgabe belegt.

Pfarrer Sannow hat 1797 , als er sein Amt im Kirchenspiel antrat, im Kirchenregister vor den Eintragungen folgenden Vermerk eingeschrieben: "Bei meinem Amtsantritt beschwerten sich die Kindtaufväter, daß sie für die übrigen Gevattern 6 Groschen geben sollen und erklären, als dann nie wieder mehr als 5 Groschen zu nehmen, welches auch geschah. Dabei verlor aber die Caße alles. Ich stellte solches dem Herrn Probst Teller vor und er erlaubte in Hinsicht, daß wir künftig doch einige übrige Gevatterngelder erhalten, ich solle nur 4 Groschen für jeden übrigen Gevatter berechnen, und so kommen denn immer einige Groschen ein."

1798 erscheint im Kirchenregister folgende Eintragung: "Für Haltung des heil. Abendmahls erhalte ich von der Gemeine jährlich 4 Groschen auf den 4. Advent. Hierüber ist eine gerichtl. Verhandlung bei den Acten im Blankenfeldschen Gericht."

1807 mußte die Kirche Kriegssteuern zahlen, 1808 ebenfalls und die Kirche mußte Kriegsfourage liefern und zwar Heu und Stroh. 1811 wurden pro Quartal 4 Groschen für die Getzessammlung ausgegeben, die sich beim Superintendenten befand und lt. Regierungsbefehl für den Currendeboten 20 Groschen im Jahr.

1812 hat Pfarrer Sannow mehreren Mitgliedern der Gemeinde das Kirchenvorsteheramt angetragen. Keiner wollte es annehmen. Dann hat er es dem Lehrer Bergemann angetragen, der es auch annahm. Pfarrer Sannow schreibt deshalb folgendes: "Ich stelle solches dem Wohlöbl. Patrimonial Gericht (Gerichtsbarkeit eines Großgrundbesitzers zur Ausübung der ihm zustehenden Rechtsprechung) hierdurch vor und frage an: ob dieser Eine zum Kirchenvorsteher hinreichend ist? oder ob noch ein Mitglied seyn muß? So bitte ich von Gerichts wegen einen zu ernennen. Viel Geschäfte sind zwar nicht bei der Glasowschen Kirche und wenn der Eine die 12 Groschen erhält, welche bisher 2 Kirchenvorsteher erhalten haben, so kann der Eine auch den Dienst vollkommen vorstehen." Auf der nächsten Seite des Kirchenrechnungsbuches steht dann: "da der Schullehrer Bergemann 1813 im Februar starb, so fehlte wieder ein Kirchenvorsteher; Das Patrimoniaalgericht zu Blankenfelde bestellte also den Krüger Lorentz und den Bauer Friedrich Haberecht zu Kirchenvorsteher."

Gemeindekirchenrat (GKR) Teil 5: Wahlergebnis

Kirchenwahl 2001 in den Gemeinden der
Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg



Die Ältesten, welche wir bei der Gemeindekirchenratswahl am 21. Oktober 2001 - erneut - gewählt haben, wurden am 18. November in ihr Amt eingeführt. Seitdem trägt ein gemeinsamer Gemeindekirchenrat die Verantwortung für unsere Gemeinden. Die neu gewählten Ältesten sind:

aus der Kirchengemeinde Glasow:

Frau Annette Dedring, Frau Grit Große, Frau Julia Malaszkiewicz;

aus der Kirchengemeinde Mahlow:

Herr Christian Geßner, Frau Doris Scheffler, Herr Uwe Schüler.

Als Ersatzälteste Frau Erika Ninke.

Wir wünschen ihnen für die Ausübung ihres Dienstes Gottes Segen, Kreativität bei Problemlösungen und der Umsetzung von Ideen und viele Gemeindeglieder, die Anregungen geben, ermutigen und unterstützen.

Mit der Bildung des neuen GKR sind Frau Helga Bibow, Frau Rosemarie Rauhut und Herr Erhard Zielke aus ihrem Amt als Älteste ausgeschieden. Wir danken ihnen für alle Kraft und Zeit, die sie als Älteste den Gemeinden zur Verfügung gestellt haben.

Nach der „konstituierenden“ Sitzung des neuen GKR wird auch an die Gemeindegremien die Aufforderung ergehen, eine oder einen für den Gemeindebeirat auszuwählen.

Nach unserer Grundordnung wird der GKR den **Gemeindebeirat** dann berufen. Der Gemeindebeirat tagt 1-2 x jährlich zu grundsätzlichen Themen gemeinsam mit dem GKR und berät ihn.

Regelmäßig arbeitende Gruppen unserer Gemeinde sind z.B. : Mutter-Kind-Gruppe(n), Seniorenkreis, Diakonischer Kreis (Geburtstagsbesucher), VerteilerInnen und MitarbeiterInnen beim Gemeindebrief, Förderkreis Dorfkirche Mahlow, Konfirmanden-/Jugendarbeit, Kita-Arbeitsgruppe, Kirchenmusik (incl. Flötengruppe, Spatzensingen, Organistendienst), Werkstatt Familiengottesdienst.

Aus Art 27: „(3) Der Gemeindebeirat wirkt bei der Planung und Koordinierung sowie bei der Beratung von Einzelfragen der Gemeindearbeit mit. Er kann Anfragen an den Gemeindekirchenrat richten und Anregungen geben. Er wird vom Gemeindekirchenrat über wesentliche Ereignisse und Entwicklungen im Leben der Gemeinde, des Kirchenkreises und der Landeskirche sowie über Arbeitsvorhaben und Beschlüsse des Gemeindekirchenrats unterrichtet, soweit es sich nicht um vertrauliche Angelegenheiten handelt. ...“

.....aus dem Kirchenkreis und dem Diakonischen Werk Teltow-Fläming

Die Kreissynode verabschiedete den Haushaltsplan, der mit Sollstellenplan aus den geplanten Kirchensteuereinnahmen und Abgaben gemäß Anteilsverordnung ausfinanziert ist. Alle derzeit ausgeschriebenen Pfarrstellen im Kirchenkreis sind weiterhin vakant.

...aus der Landessynode

Die herbstliche Landessynode befasste sich mit ebenfalls mit dem Haushaltsplan und verabschiedete diesen mit großer Mehrheit. In Ihrer Abschiedsrede ermahnte uns die scheidende Finanzdezernentin Barbara Bauer, in den kommenden Jahren Maß zu halten, denn die Diskrepanz zwischen Kirchensteuereinnahmen und Personalkosten wird immer größer werden. Weitere Einsparungen bei den hauptamtlichen Stellen, maßvolle Neubesetzungen und weiteres Einbringen ehrenamtlicher Kräfte werden die Folge sein müssen.

Die Handreichung der Kirchenleitung zur Segnung gleichgeschlechtlicher Paare wird zunächst nicht verteilt, sondern nochmals durch Ausschüsse unter Mitwirkung der Kirchengemeinden überarbeitet. Auch in unserer Gemeinde könnte dieses Thema aus theologischer Sicht parallel behandelt werden, um ein Votum abzugeben.

Das Leitthema wurde durch eine Rede unseres Bischofs erschlossen: "Unser Verständnis von Gemeinde" Die Abhandlung können Sie im Gemeindebüro erhalten und fügt sich an die bisherigen Veröffentlichungen „Wachsen gegen den Trend“ an .

Nach langer und von Ratlosigkeit geprägter Diskussion unterstreicht die Synode Die Erklärung Barmen 5 , die Bischofsrede v. 7.10.01(„So notwendig ein energisches Einschreiten gegen jede Art von Terrorismus ist, so wenig darf es ungezielte, die Zivilbevölkerung in Mitleidenschaft ziehende ...Vergeltungsschläge geben“), u.a. Erklärungen. Sie erklärt: „Das Wort der Kirche wird immer dem Vorrang der zivilen Mittel vor allen militärischen Mitteln der Gewalt gelten. Kriegerische Aktionen müssen zum frühest möglichen Zeitpunkt beendet werden.“ Die Synode fordert mit der Aufbauarbeit in Afghanistan zu beginnen.

Uwe Schüler

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint im Geltungsbereich der Evangelischen Kirchengemeinden Mahlow und Glasow vierteljährlich. Auflage 1300 Stück, Anzeigenpreise für Werbung auf Anfrage.
V.i.S.d.P.: Gemeindegemeinderäte Mahlow /Glasow , Heimstättenstr. 5,
15831 Mahlow, Leserbriefe und Beiträge bitte per e-mail uwe.schueler@tolerantes-mahlow.de

Blumen und Floristik

Grabbeepflanzungen

von

Geßner's Blumenstübchen

Bahnhofstraße 6, 15831 Mahlow

Telefon 03379-370059

Mo-Fr 9-18 Uhr

Sonnabend 8-12 Uhr , Sonntag 9-12 Uhr

Adressen

Büro der Gemeinde: Heimstättenstr. 5 ,15831 Mahlow.....Tel: 374407
Frau Jaehner: Die. 10.00-12.00 Uhr , Do 15.00-18.00 UhrFAX: 374470

Pfarrerin Metzner Joseph-Haydn-Str. 15 , Mahlow Tel.: 372756
mechthild.metzner@t-online.de

Christenlehre: Frau Krause Tel: 373707
Friedhofsverwaltung: Herr Geßner : Di + Do 9.00 – 18.00 Uhr im Bürocontainer
auf dem Friedhof in Mahlow und nach Verabredung unter Tel: 0171-4909557

Gemeindekirchenräte:

Erika DammTel: 39250
Annette DedringTel.: 321455
Christian Geßner Tel.: 372583
Grit Große Tel: 030-6611489
Klaus Kühnert (zugleich im Kreiskirchenrat)..... Tel.: 39200
Hans-Walter Ludwig Tel.: 376896
Julia Malaszkiwicz Tel: 374752
Christine PhilippTel: 39933
Michael ReichelTel.: 374880
Doris SchefflerTel: ..370223
Uwe SchülerTel/FAX.: 370005
Margot WargenauTel.: 38144

Weitere Kontakte :

Kirchliches Verwaltungsamt Berlin-SüdTel:030-68904-0
Superintendentur Zossen.....Tel.03377-3356-10 , Fax -12

Achtung : neue Kontonummern ! Bitte alle Überweisungen , auch Friedhofsgebühren
und Gemeindekirchgeldzahlungen entsprechend aktualisieren

Spendenkonto : Kto.- Nr. 53180 Blz: 100 602 37 bei der EDG Berlin
Empfänger: KKV Berlin-Süd **für KG Mahlow-Glasow**
" **Zweck: Spende für**" (z.B.Gemeindebrief, Kinderarbeit,
Musik, Kita, etc.)

<p><u>Gemeindekirchgeld</u> : Nr. 53180 Blz: 100 602 37 bei der Evang.Darlehns-genossenschaftsbank (EDG) Berlin Empfänger: KKV Berlin-Süd <u>für KG Mahlow-Glasow</u> <u>"Zweck: Gemeindekirchgeld Mahlow/Glasow"</u></p>
--

Spendenquittungen erhalten Sie am Ende des jeweiligen Jahres.

"Förderkreis Dorfkirche Mahlow"

Angesichts der kunsthistorischen und baulichen Sanierungen in der Dorfkirche Mahlow freuen wir uns über regelmäßige Spenden zu diesem Zweck auf obiges Gemeindekonto unter Zweckbestimmung: KG Mahlow Dorfkirchensanierung